



Koki Tanaka, *Vulnerable Histories (A Road Movie)*, 2018, production photo

Gemeinsam gegen den Hass

Mittwoch, 31. Oktober 2018, 14.30-17 Uhr

„GiM – Generationen im Museum“

spezieller Workshop im Rahmen der Ausstellung *Koki Tanaka: Vulnerable Histories (A Road Movie)*

Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, 8005 Zürich

Kosten: gratis

Anmeldung: bitte bis Montag, 22.10. unter kunstvermittlung@migrosmuseum.ch

Cynthia Gavranic (Kunstvermittlerin) gemeinsam mit den Dozenten Marcel Bleuler (PhD) und Benjamin Egger (MA Fine Arts) sowie Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste zusammen mit Tavolata Kulturaktivität 60+ Eglisau und Tavolata Rossa Zürich
Weitere Gäste aus jeder Generation sind herzlich willkommen!

Angesichts des weltweiten Erstarkens von Nationalismus, Populismus und Fremdenhass konzentrieren sich die künstlerischen Sozialstudien Koki Tanakas (*1975 in Tochigi, Japan) auf das Zusammenleben in Gemeinschaften. Sein eigens für die Zürcher Ausstellung realisiertes Projekt, *Vulnerable Histories (A Road Movie)*, nimmt das durch Unverständnis geprägte Zusammenleben von Zainichi-Koreanern und Japanern in seinem Heimatland als Anlass, um gegen Rassismus und Diskriminierung zu plädieren. Begleitet vom Künstler und seinem Kamerateam setzen sich die beiden jungen Protagonisten mit Fragen nach Identität auseinander sowie mit Möglichkeiten, sich den gezielt vereinfachenden Weltbildern rassistischer Gruppierungen entgegenzustellen. Die aus dem Projekt hervorgegangenen Filme zeigen auf, dass vor allem das Gespräch ein wertschätzendes Zusammenleben begünstigt und fördert. Die Ausstellung soll den Rahmen liefern, um den von Tanaka initiierten Austausch vor Ort fortzusetzen.

Im Workshop betrachten wir die Ausstellung und kommen dabei mit den Dozenten und den jungen Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) ins Gespräch: Was sind Erfahrungen von Zusammensein und Gemeinschaftlichkeit? Was sind Erlebnisse von Ausschluss? Was braucht es für Gemeinschaftlichkeit? Im Atelier gestalten wir gemeinsam mit den Studierenden der ZHdK aus verschiedenen Materialien Objekte und versuchen uns in performativen Experimenten, die sich mit der Thematik der Ausstellung befassen.

Der Nachmittag wird mit einem feinen Zvieri abgerundet.

